

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



GottesdienstPraxis

Serie B

Arbeitshilfen für die Gestaltung von Gottesdiensten
zu Kasualien, Feiertagen, besonderen Anlässen
und Arbeitsbücher für die Gemeindepraxis

Herausgegeben von Christian Schwarz

Gütersloher Verlagshaus

Passion

Gottesdienste, Andachten, Predigten,
liturgische Stücke

Herausgegeben von Christian Schwarz

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Zur Internet-Datenbank der GottesdienstPraxis Serie B



Verlagsgruppe Random House
FSC-DEU-0100

Das für dieses Buch verwendete
FSC®-zertifizierte Papier *Munken Premium*
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Copyright © 2013 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe
Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht in allen Fällen möglich, den jeweiligen Rechtsinhaber (Bildmaterial/Text) ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Umschlagentwurf: Finken & Bumiller, Stuttgart, unter Verwendung eines Fotos von fotolia.com/ © malwa

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: Těšínska tiskárna a.s., Český Těšín
Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-579-06062-0

www.guetersloher-verlagshaus.de

Inhalt

Gottesdienste und Andachten bis Palmsonntag

Invokavit: Versuchung Predigt über Lk 22,31–34 Heide Gausebeck	10
Reminiszere: Umkehr Predigt über Jes 5,1–7 Christian Schwarz	13
Okuli: Deine Augen über uns Gottesdienst über drei Propriumstexte Christian Schwarz	17
Lätare: Sehen, was wir glauben Predigt über Joh 12,20–26 Christa D. Hunzinger	23
Judika: Leiden für andere Predigt über Heb 5,7–9 Kurt Rainer Klein	27
Palmsonntag: Es ist ein schwerer Weg – Stationen zu Passion und Ostern Gottesdienst für Groß und Klein Christian Schwarz	29
Oskar und die Dame in Rosa Gottesdienst über Heb 4,14–16 Ulrike Ebisch	41
Der Richter auf der Anklagebank Ansprache zu einer Passionsandacht über Pontius Pilatus Hanno Gerke	48
Menschen unter dem Kreuz Passionsmeditationen Christa D. Hunzinger	52

In Strömen der Liebe Bildpredigt im Passionsgottesdienst Arno Schmitt	62
---	----

Gründonnerstag

Der Gelliehäuser Altar Meditation über ein zeitgenössisches Altarbild Götz Brakel	67
Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt Zwölf Kerzen am Gründonnerstag Dirk Keller	71
Christ sein heißt unterwegs sein Gottesdienst am Gründonnerstag mit Symbolen Angelika Scholte-Reh	75
Einfache Liturgie für Gründonnerstag Christian Schwarz	82

Karfreitag

Etwas steht quer Predigt im Karfreitagsgottesdienst über 2Kor 5,19–21 Götz Brakel	86
Brücken vom Kreuz ins Leben Predigt über Mt 27,31–56 Stefan Claaß	90
Das Kreuz – Diagnose und Therapie Hanno Gerke	94
Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt Symbolpredigt zum Samenkorn Hanno Gerke	98
Zum Kreuz hinauf Kurt Rainer Klein	102

Dem Leiden standhalten Kreuzweg zu Bildern von Charles Nkosi Wolfhart Koeppe	105
Nackt vor den Mächtigen Predigt über Joh 19,16–30 Claus Marcus	119
Pastor Lehmann und der neue Jesus Karfreitagspredigt über Joh 19,16–30 Jörg Prahler	124
Drei Kreuze Karfreitagspredigt über Lk 23,32–49 Jörg Prahler	129
Passwort Kreuz Predigt über 1Kor 1,18–25 Arno Schmitt	135
Christe, du Schöpfer aller Welt Liedpredigt zu EG 92 Angelika Scholte-Reh	139
Ecce homo Gottesdienst über 1Kor 1,18–25 Angelika Scholte-Reh	143
Ein rissiger Balken Bildpredigt am Karfreitag Hiltrud Schneider-Cimbal	148
Karfreitag mit Lesungen Christian Schwarz	151
Hiro Onoda oder: Verpasste Versöhnung Karfreitagspredigt über 2Kor 5,19–21 Christian Schwarz	155
Was der Esel vom Karfreitag erzählt Narrative Predigt über Heb 9,26 Christian Schwarz	158

Liturgische Bausteine

Einleitende Worte zu Karfreitag Christian Schwarz	163
Eingangsgebete zu Karfreitag Christian Schwarz	163
Fürbittengebete zu Karfreitag Christian Schwarz	164
In unsren Tagen den Weg zu wagen »In dir ist Freude« EG 398 mit neuem Text Hanno Gerke	166
Die Autorinnen und Autoren.....	167

Gottesdienste und Andachten bis Palmsonntag

Invokavit: Versuchung

Predigt über Lk 22,31-34

Heide Gausebeck

Kennen wir unsere Schuld, wo wir Gutes unterlassen und Böses getan haben? Kennen wir die Versuchungen, die uns verführen, unseren Glauben über Bord zu werfen? Wissen wir, wo wir – und sei es aus edelsten Motiven – Unrecht tun? Kennen wir unsere Schuld, und kennen wir die Versuchungen, die uns verführen?

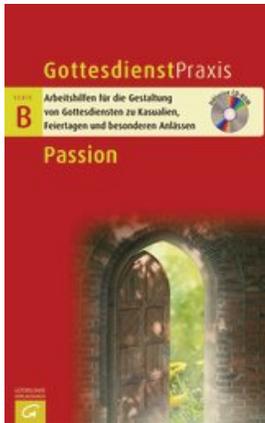
Diese Fragen führen uns zum Thema des heutigen Predigttextes. Es geht um Fragen, die mit Gott und Satan zu tun haben. Ich weiß, dass sich das fremd anhört in unseren Ohren, und Sie mögen sagen: »Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter.« – Wir mögen das Bild vom Satan für veraltet halten; aber die Versuchung, für die der Satan steht, die gibt es auch heute noch; und die hat nur ein Ziel: uns aus der Hand Gottes zu reißen. Für uns mag es nicht mehr gebräuchlich sein, in dieser Kategorie zu denken, und hinzu kommt, dass es alles andere als attraktiv ist, von Sünde und Schuld zu sprechen, uns in die Karten gucken zu lassen, Schwächen preiszugeben, Verfehlungen zu offenbaren. Aber nur weil das nicht üblich ist, heißt das ja noch lange nicht, dass die Wirklichkeit von Schuld und Versuchung überholt ist. Die Fragen bleiben. Fragen, die mit Gott und Satan zu tun haben; und ihre Realität ist möglicherweise aktueller, als uns lieb ist. Die Versuchung ist erfinderisch. Sie lauert nur darauf, uns vom Glauben abzubringen. Und die Art, wie sie das tut, ist meist plausibel. Sie macht gute Vorschläge, appelliert an unseren Idealismus, an unsere Frömmigkeit. Sie gibt uns das Gefühl, im Glauben zu stehen, während sie uns lockt, ihr zu erliegen. Sie sagt: »Wo ist denn dein Gott? Hast du nicht gesagt, er hilft? Sieht so aus, als hätte er dich vergessen, findest du nicht auch?« Oder sie sagt: »Sei doch nicht so spießig. Ein kleiner Fehltritt kann doch nicht schaden. Es hat doch keiner gesehen, und niemand weiß es. Und Gott hat ein Herz für Menschen, der wird es dir nachsehen.« Oder sie sagt: »Nun los, streng dich an! Schlag was raus, mach Profit! Zeig guten Willen! Gott wird es dir lohnen.«

Satan ist einfallsreich, und was er sagt, klingt meist plausibel. Dabei will er nur eines: uns sieben. Sieben wie bei einer Prüfung, damit bloß niemand im Glauben besteht. Die Versuchung hat viele Gesichter. Es ist das alltägliche Leben mit seinen großen und kleinen Aufgaben, mit unseren Plänen und Prinzipien. Es gibt nichts, was der Versucher nicht für sich zu nutzen verstünde, damit wir den Glauben verlieren, an Gott verzweifeln, dass wir die Frage nach Sinn und Ziel unseres Lebens so lange vernachlässigen, bis wir entwöhnt sind, sie noch zu stellen, gar vergessen, dass wir über all unser Tun im Alltag die Frage nach Grund, Richtung und Ziel unseres Lebens vergessen haben.

Petrus war der Versuchung erlegen. »Ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen«, hatte er zu Jesus gesagt. Und wenige Stunden später hat er ihn verleugnet. Als die Magd erst vor ihm stand und sagte: »Du bist auch einer von denen«, da überkam ihn die Angst. »Jetzt bist du dran«, mag er gedacht haben. Und sein Instinkt wird ihm gesagt haben: »Tarn dich! Versteck dich! Lass dir nichts anmerken!« Blitzschnell ging das, und er sagte: »Nein!« Dreimal sagte er »Nein!«, so groß war seine Angst. Und da war es geschehen. Er hatte Jesus verleugnet. Eben noch die Treue geschworen, gab er ihn nun preis. Dabei hatte er gesagt »bis in den Tod«, so sicher war er sich seiner Treue zu ihm. Das war doch abzusehen, mögen Sie sagen. »Bis in den Tod«, das ist lieb gemeint, aber dass das nicht gutgeht, war doch zu erwarten. Dafür sind wir doch alle nur Menschen. – Aber das wissen wir alle, dass wir nur Menschen sind. Aber ich male mir das aus: Auch heute noch schwören wir Treue »auf Ehre und Gewissen«, »so wahr mir Gott helfe«, »bis dass der Tod uns scheidet«. Heißt das dann: Heute versprochen, morgen gebrochen? Heute gesagt und morgen schon wieder vergessen? Heute die Treue geschworen und morgen schon wieder im Stich gelassen? Worauf ist dann noch Verlass? Worauf können wir dann noch vertrauen?

Der Evangelist Lukas macht uns darin nichts vor. Menschen wie Petrus, die sind es, aus denen Gott sich seine Kirche baut. Menschen, die verführbar sind. Menschen, die bei allem guten Willen immer wieder scheitern.

Manchmal denke ich, es müsste doch möglich sein, dass wir das in den Griff kriegen. Aber »es geht zu wie im Spital«, sagt Luther im Blick auf die Kirche und erinnert an Sieche und Lahme. So wenig wir Lahme



Christian Schwarz

Passion

Paperback, Broschur, 168 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-579-06062-0

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Januar 2013

Eine reichhaltige Fundgrube für Predigt und Gottesdienst

Die sinnvolle Ergänzung zur Reihe A bietet Arbeits- und Gestaltungshilfen für die Feste des Kirchenjahrs, die Kasualien sowie besondere Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeindegemeinschaft. Eine reichhaltige Fundgrube für die Vorbereitung von Predigten und für die Gestaltung von Gottesdiensten. Dieser Band widmet sich dem Thema Passion.

 [Der Titel im Katalog](#)